

Merkblatt Digitale Druckvorlagen

Durch die Übermittlung von digitalen Daten anstelle von bereits ausbelichteten Filmen können Kosten- und insbesondere Zeitvorteile realisiert werden. Damit Ihre Vorstellung mit dem endgültigen Druckerzeugnis auch übereinstimmt, gilt es einige Dinge zu berücksichtigen, die hier ohne Anspruch auf Vollständigkeit kurz dargestellt werden sollen.

Dokumentation

Im Gegensatz zu einem Satz Filme sind Daten alles andere als selbsterklärend. Um Missverständnissen vorzubeugen, ist es unbedingt erforderlich, daß den Daten ein Laufzettel in Form einer Lies-Mich-Datei o.ä. beiliegt. Diese sollte die Daten hinsichtlich Auftraggeber, zu belichtendem Umfang, Dateiformaten und -versionen sowie zu berücksichtigender Besonderheiten beschreiben. Verwenden Sie am besten gleich unseren Laufzettel, den wir Ihnen gerne im PDF-Format bereitstellen.

Vollständigkeit

Bitte achten Sie darauf, daß alle zur Ausbelichtung notwendigen Ressourcen mitübertragen werden. Dazu gehören neben dem eigentlichen Satz-Dokument auch die verwendeten Schriften, eingebettete Logos, Bilder und Grafiken inkl. darin verwendeter Schriften und in der für den Druck erforderlichen hohen Auflösung.

Auch wenn Sie Druckdateien (EPSF oder PDF) senden, empfiehlt es sich, die offenen Ursprungsdaten (QuarkXPress, etc.) mitzuliefern, da erfahrungsgemäß oftmals kleine Änderungen notwendig sind.

Druckreife Daten

Bitte liefern Sie uns druckfertige Daten, die wir ohne weitere Änderungen ausbelichten können. Elemente und Einstellungen, die zur besseren Beurteilung eines Korrekturabdrucks verwendet wurden, sind zu entfernen, zum Beispiel Markierungen für den Stand der Lochung oder Taben, zumindest, wenn sich diese im eigentlichen Druckbereich befinden. Wenn die Vorlage negativ angelegt wurde, teilen Sie uns dies bitte mit.

Sollten noch Anpassungen erforderlich sein, bitten wir Sie, uns diese rechtzeitig mitzuteilen. Belichtungen und anfallende Satzarbeiten stellen wir Ihnen zu marktüblichen Konditionen in Rechnung.

Datei-Formate

Grundsätzlich sind wir in der Lage, alle in der Druckvorstufe üblichen Dateiformate zu verarbeiten. Im wesentlichen sind dies QuarkXpress, Pagemaker, Freehand, Illustrator, Photoshop und Corel Draw. Word-Dateien eignen sich i.d.R. nicht zur Ausbelichtung und müssen daher durch uns neu gesetzt werden.

Druckdateien (EPSF oder PDF) sind insofern problematisch, als daß sie keine nachträglichen Änderungen mehr zulassen, aber bereits beim Speichern die Angabe gewisser Parameter des zu verwendenden Belichters und des Druckverfahrens erfordern. Generell aber ist PDF besser geeignet als EPSF.

Bitte setzen Sie sich daher vorher mit uns in Verbindung, wenn Sie Daten in diesen Formaten verwenden möchten.

In der Regel lassen sich Daten, die am Apple Macintosh erstellt wurden, unproblematischer verarbeiten, da dies die übliche Plattform in der Druckvorstufe ist.

Übertragungswege

Als Übertragungsmedien für die digitalen Druckvorlagen bieten sich im wesentlichen drei Varianten an: CD-ROM, Email und ISDN. Die CD-ROM hat den Vorteil, daß die Daten auf ihr ‚konserviert‘ werden, so daß man etwaige Fehlerquellen eindeutig nachvollziehen kann. Allerdings muß man bei der CD-ROM auf den Vorteil der schnellen Übertragung verzichten.

Email hat den höchsten Verbreitungsgrad, ist am kostengünstigsten, hat aber den Nachteil, daß die Übertragung mit einer gewissen Unsicherheit verbunden ist und außerdem nicht so schnell ist wie eine Direktübertragung via ISDN. Damit die Daten beim Transport über das Internet nicht beschädigt werden, sollten sie vorher mit einem Komprimierungsprogramm wie Stuffit oder WinZip gepackt werden. Unsere Email-Adresse für den Empfang von Druckvorlagen ist dtp@plastoreg.de.

Über ISDN können Sie uns Ihre Satz-Daten auf die Nummer +49 5542 606-52 (Leonardo Pro) oder +49 5542 606-53 (EuroFile) senden.

Bitte achten Sie generell darauf, dass den Daten eine Lies-Mich-Datei beiliegt, welche die Daten genauer beschreibt. Verwenden Sie am besten unsere Vorlage.

Korrekturabzüge

Senden Sie uns wenn möglich bitte Korrekturabzüge der Druckvorlagen nach. Sollten Sie von uns Korrekturabzüge oder Proofs benötigen, so teilen Sie uns dies bitte mit.

Anforderungen an die Druckvorlage

Rasterverläufe im Siebdruck müssen im Tonwertbereich von 20-80% angelegt sein.

Im Offsetdruck liegt der Tonwertbereich zwischen 5-95%.

Soll voll- oder teilflächig eingefärbt werden, sind ggf. entsprechende Überfüllungen zu erstellen.

Beschränkt sich der Druck auf die Taben des Registers, genügt die Darstellung aller Taben auf einer Seite. Standmarken für die einzelnen Taben außerhalb des Druckbereiches sind hier sehr hilfreich.

Bitte wandeln Sie beim Offsetdruck alle Schmuckfarben in Prozessfarben um, es sei denn, diese sollen tatsächlich als Schmuckfarben gedruckt werden.

Schriftattribute wie Fett oder Kursiv sind als Schriftschnitt und nicht als Attribut zu setzen.